

Octbr. 1835 hier angelangt, bereifte beide Linien und empfahl, mit Verwerfung der Linie über Meissen, im Wesentlichen die vom Hauptmann Kunz projectirte, jedoch mit der Abänderung, daß die Elbe weiter oberhalb, bei Riesa, überschritten und dann auf dem rechten Elbufer bis vor Neustadt Dresden fortgeführt würde.

Das Gesetz wegen Abtretung des zur Erbauung einer von Leipzig nach Dresden anzulegenden und auf Befinden bis zur Gränze zu verlängernden Eisenbahn erforderlichen Grundeigenthums (Expropriationsgesetz) war bereits am 3. Juli 1835 publicirt und darauf von der Königl. Kameralvermessung die Detailvermessung der Bahnlinie zwischen Leipzig und der Mulde bis zur Anstellung des Herrn Hauptmann Kunz als Oberingenieur in Angriff genommen worden. Erst im Januar 1836 kam der erste zur Bahn erforderliche Grund und Boden in den Besiß der Compagnie, der Anfang des Baues selbst aber erfolgte im Monat März mit Angriff des Einschnittes bei Machern. Früher schon, die letzten Monate von 1835, war der Bau der bei Wurzen über die Mulde zu legenden Eisenbahnbrücke, um den ungewöhnlich niedern Wasserstand zu benutzen, für Rechnung der Compagnie unter Leitung des Landbaumeisters Herrn Königsdörfer, dem sie später für 125,000 Thl. in Accord gegeben wurde, angefangen und das dazu erforderliche Terrain, weil die Expropriation damals noch nicht begonnen hatte, von verschiedenen Besitzern aus freier Hand gekauft worden. (In der Mitte des Jahres 1837 war die Compagnie im Besitze des ganzen zur Bahn nöthigen Landes; letztere durch-

ni , 1837